

Essaywettbewerb 2026



WortBrücken

Was prägt Dich? –

Deine Herkunft, Deine Sprache, Deine Geschichte?

Woher kommst Du – und was trägst Du weiter?

Welche Geschichten verbinden Generationen, Sprachen und Orte?

Wettbewerb für junge Menschen (15–35 Jahre), die Spätaussiedlerinnen oder Spätaussiedler sind, aus Familien mit Vertreibungs- oder Aussiedlungsgeschichte stammen oder Angehörige deutscher Minderheiten im Ausland sind.

Der **Essaywettbewerb „WortBrücken“** lädt junge Menschen dazu ein, sich schreibend mit Herkunft, Identität und Erinnerung auseinanderzusetzen.

Gesucht werden persönliche, reflektierte Essays, die individuelle Erfahrungen sichtbar machen und neue Perspektiven einbringen.

Der Essay wird dabei bewusst als offenes Format verstanden: Er erlaubt persönliche Zugänge ebenso wie analytische Reflexionen.

Teilnehmen können junge Menschen im Alter von 15 bis 35 Jahren, die

- Spätaussiedlerinnen oder Spätaussiedler sind,
- aus Familien mit Vertreibungs- oder Aussiedlungsgeschichte stammen
- oder Angehörige deutscher Minderheiten im Ausland sind.

Formales

- Sprache: Deutsch
- Umfang: ca. 1.500–3.500 Wörter
- Einsendeschluss: **1. Juni 2026**

Gewinne:

- Die besten 15 Essays werden in einer kuratierten **Online-Publikation** veröffentlicht.
- Die drei ersten Beiträge erhalten ein **Preisgeld** (1. Preis: **1.000 €**, 2. Preis: **500 €**, 3. Preis: **350 €**).
- 3 **Sonderpreise** für Beiträge deutsche Minderheiten im Ausland und aus Berlin (jeweils **500 €**).
- Die Preisverleihung findet voraussichtlich am **4. September 2026** in Berlin statt.

Mögliche Leitfragen für Deinen Essay

- Was bedeutet „Heimat“ oder „Herkunft“ für mich – und was davon trage ich weiter, was nicht?
- Zwischen welchen Sprachen, Erinnerungen oder kulturellen Räumen bewege ich mich – und was entsteht in diesem Dazwischen?
- Welche Geschichte meiner Familie wird selten erzählt, und warum sollte sie gehört werden?
- Wo erlebe ich mich selbst als Brückenbauerin oder Brückenbauer – zwischen Generationen, Gesellschaften oder Erfahrungen?
- Wie kann persönliches Erinnern zu Verständigung und Zusammenhalt beitragen?

Alle Details zu Teilnahmebedingungen, Jury, Preisen und
Einreichung findest Du auf unserer **Projektwebseite**:

<https://t1p.de/jhu97>



Kontakt: Dr. Vincent Regente

Tel.: +49 (0)30 88412 288

E-Mail: vincent.regente@deutsche-gesellschaft-ev.de

Gefördert durch:



Bundesministerium
des Innern

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Deutsche
Gesellschaft e.V.



weltverbunden

Stiftung Verbundenheit
mit den Deutschen im Ausland



Kulturstiftung
der deutschen Vertriebenen



ZENTRUM
GEGEN
VERTREIBUNGEN

Ansprechperson
für Deutsche aus Russland,
Spätaussiedler und Vertriebene

Senatsverwaltung
für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration,
Vielfalt und Antidiskriminierung

BERLIN

